



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge



## Call for Papers

# Zwischen Anwerbung, Integration und Rückkehr – Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik Deutschland seit den späten 1950er Jahren

Tagung aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der  
Anwerbevereinbarungen mit Spanien und Griechenland

29./30. März 2010 in Nürnberg

**Abgabetermin für Beitragsvorschläge: 15.11.2009**

### I. Hintergrund

Am 29./30. März 2010 jährt sich zum fünfzigsten Mal die Unterzeichnung des deutsch-spanischen sowie des deutsch-griechischen Anwerbeabkommens. Sie leiteten – nach dem ersten bundesdeutschen Abkommen dieser Art 1955 mit Italien – den Abschluss einer ganzen Reihe weiterer Verträge zur Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte vor allem aus Mittelmeer-Anrainerstaaten ein (Türkei 1961, Marokko 1963, Portugal 1964, Tunesien 1965, Jugoslawien 1968). Zwischen 1961 und 1973, dem Jahr des Anwerbestopps, kamen ca. 14 Millionen Zuwanderer aus den ›Anwerbeländern‹ in die Bundesrepublik Deutschland, von denen 11 Millionen sie wieder verließen. Nach dem Ende der bundesdeutschen Anwerbung begann der zweite deutsche Staat – allerdings in deutlich kleinerem Umfang – mit der Rekrutierung von „Vertragsarbeitnehmern“. Die DDR wandte sich dabei seit Anfang der 1970er Jahre vornehmlich an die europäischen Mitgliedsstaaten des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) sowie Algerien, Kuba, Mosambik, Vietnam, die Mongolei, Angola und China.

Die Anwerbung und Aufnahme von ausländischen Arbeitskräften in der Bundesrepublik war bereits in den 1970er und 1980er Jahren Gegenstand vornehmlich soziologisch und erziehungswissenschaftlich orientierter ›Ausländerforschung‹ gewesen. Seit den 1990er Jahren hat sich auch die Geschichtswissenschaft verstärkt dem Thema angenommen. Inzwischen liegen vielfältige Ergebnisse zu ganz unterschiedlichen Bereichen vor – von den Hintergründen der Abwanderung über die politischen Diskussionen um Formen der Anwerbung und lokale bzw. regionale Folgen der Zuwanderung bis hin zu den tiefgreifenden Erfahrungen der Zuwanderer im Prozess von Aufnahme und Integration.

Das Jubiläum der Anwerbeverträge von 1960 bietet einen Anlass, Ergebnisse der bisherigen Forschung zur Arbeitsmigration in die Bundesrepublik Deutschland zusammenzuführen und neue Fragen zu formulieren. Schon das 50jährige Jubiläum der deutsch-italienischen Anwerbevereinbarung hat mit einigen Ausstellungen, Konferenzen und Buchpublikationen eine eindrucksvolle Zwischenbilanz geboten. In den vergangenen Jahren ist die historische Forschung aber erneut stark gewachsen. Deshalb bieten die Forschungsgruppe des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg, das Institut für Migrationsforschung und Interkul-

turelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück und das Departamento de Historia Contemporánea der Universidad Complutense de Madrid am 29./30. März 2010 in Nürnberg ein neues internationales Forum der Diskussion.

## II. Themenbereiche

Die Tagung soll Ergebnisse der Forschung zu unterschiedlichen Facetten der Arbeitsmigration in die Bundesrepublik Deutschland zusammenführen. Dazu gehören beispielsweise Themen wie

- die politischen Verhandlungen zwischen der Bundesrepublik und den verschiedenen Anwerbestaaten,
- die administrative Umsetzung der Abkommen,
- die Auswirkungen der Anwerbung auf die Arbeitsmärkte sowohl in Deutschland als auch in den Anwerbestaaten,
- die Bildung und Wirkung von Migrationsnetzwerken,
- Aspekte der Integration vor Ort und im Betrieb,
- die Rückkehr und ihre wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Auswirkungen in den Herkunftsländern und für die Migrationsnetzwerke.

Studien zu den verschiedenen Herkunftsländern und vergleichende Arbeiten sind sehr willkommen, das gilt auch für Untersuchungen, die das historische Geschehen mit Blick auf aktuelle Entwicklungen analysieren. Auch Beiträge zu den Vertragsarbeitnehmern in der DDR sind erwünscht.

Arbeitsprachen der Tagung sind Deutsch und Englisch. Die Herausgabe eines Tagungsbandes mit herausragenden Beiträgen wird angestrebt.

## III. Deadline und Kontakt

Alle Interessierten werden gebeten, bis zum **15.11.2009** einen Beitragsvorschlag auf Deutsch oder Englisch einzureichen (max. 3.000 Zeichen ohne Leerzeichen), der das Thema, die Argumentation und die Ergebnisse umreißt. Eine Rückmeldung erhalten Sie bis zum **30.11.2009**.

Die Beitragsvorschläge bitten wir per Mail an die Organisatoren der Tagung zu senden.

### Dr. Axel Kreienbrink

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
Migrationsforschung - Forschungsfeld II  
"Weltweite und irreguläre Migration"  
Frankenstr. 210  
90461 Nürnberg

Tel.: +49 911 / 943 4405  
Fax: +49 911 / 943 4007  
E-Mail: [axel.kreienbrink@bamf.bund.de](mailto:axel.kreienbrink@bamf.bund.de)  
Online: [www.bamf.de/forschung](http://www.bamf.de/forschung)

### Prof. Dr. Jochen Oltmer

Universität Osnabrück  
Institut für Migrationsforschung und  
Interkulturelle Studien (IMIS)  
Neuer Graben 19/21  
49069 Osnabrück

Tel.: +49 541 / 969 4365  
Fax: +49 541 / 969 4380  
E-Mail: [joltmer@uni-osnabrueck.de](mailto:joltmer@uni-osnabrueck.de)  
Online: [www.imis.uni-osnabrueck.de](http://www.imis.uni-osnabrueck.de)

### Dr. Carlos Sanz Díaz

Universidad Complutense de Madrid  
Facultad de Geografía de Historia /  
Departamento de Historia Contemporánea  
C/ Profesor Aranguren s/n  
Ciudad Universitaria  
28040 Madrid

Tel.: +34 91 3947807  
Fax: +34 91 3946041  
E-Mail: [carlos.sanz@ghis.ucm.es](mailto:carlos.sanz@ghis.ucm.es)  
Online: [www.ucm.es/info/hcontemp/](http://www.ucm.es/info/hcontemp/)